

4. Lernen durch Reden – Lernmarktplatz, Kugellager & Co



Vorbereitung:

- Material: Arbeitskarten „Kooperative Lernformen“ (KV 5), Block (pro Kind)
- Die Kinder sollten bereits mit Partnerarbeit vertraut sein und Regeln und Signale für eine geeignete Arbeitslautstärke bei kooperativen Lernformen kennen.
- Lernmarktplatz und Kugellager eignen sich bereits für die Jahrgangsstufen 1 und 2. Runder Tisch, Placemat und Think-Pair-Share sind eher für die Klassen 3 und 4 geeignet.



Zielkompetenzen:



- ➔ Die SuS lernen verschiedene kooperative Lernformen kennen.
- ➔ Die SuS erarbeiten je eine Lernmethode in der Gruppe und stellen ihr Ergebnis vor.


Durchführung:

Kooperative Lernformen sind Lernarrangements, bei denen Kinder vor allem miteinander lernen, indem sie sich gemeinsam mit den Lerninhalten beschäftigen. Dabei sprechen sie über den Lernstoff, sodass kommunikatives Lernen in unterschiedlichsten Formen stattfindet.

Die Lehrperson teilt die Klasse in gleichgroße Gruppen ein und verteilt an jede Gruppe eine Karte mit einer darauf beschriebenen kooperativen Lernform. Die Kinder erlesen diese und tauschen sich in Gruppenarbeit über die jeweilige Lernform aus. Damit die Gruppen ihre Lernmethode gut vorstellen können, erklärt die Lehrperson vor Beginn der Gruppenarbeit genau, welche Punkte für die nachfolgende Präsentation der Gruppenarbeit wichtig sind. Am besten skizziert sie das nebenstehende Auswertungsblatt als Anleitung an die Tafel oder projiziert es mithilfe der Dokumentenkamera.

Die Kinder können anhand dessen die wesentlichen Inhalte ihrer Lernmethode strukturiert aufschreiben. Im Anschluss präsentiert jede Gruppe bzw. ein Gruppensprecher der Klasse die erarbeitete Lernform.

Unsere Methode:	
<input type="text"/>	
	Anzahl der Teilnehmer: <input type="text"/>
	Material: _____
Anleitung: _____	

	Bild

Weitere Hinweise:

- Die Lehrkraft sollte die erarbeiteten fünf Lernmethoden in ihren alltäglichen Unterricht einbauen, damit die Kinder sie konkret ausprobieren können.
- Die Lehrperson kann beim Durchführen der kooperativen Lernformen die Anzahl und Namen der Gruppenmitglieder im Vorhinein festlegen. So kann sie verhindern, dass sich das Leistungsniveau zu stark unterscheidet oder ein Kind keine Gruppe findet.